

# Gemeindebrief



AUG 18 – NOV 18 | ALT-KATHOLISCHE GEMEINDE AUGSBURG

## *Das Eigentliche ist unsichtbar*

Von Türmen, Glocken  
und einem wunderbaren Fest





... da wissen wir alle, wie es weitergeht: „... steht die Form, aus Lehm gebrannt. Heute muß die Glocke werden. Frisch, Gesellen, seyd zur Hand.“ Am Dienstag, dem 19. Juni, war es soweit. Die Glockengießerei Bachert hatte uns eingeladen, beim Guss von zwei Glocken zuzuschauen. So fuhren wir zu neunt nach Neunkirchen in den südlichen Odenwald und kamen gerade rechtzeitig zum ersten Guss an. Eine offene Halle, schwer konnte man sich orientieren an dem Durcheinander von Balken, Laufkränen, Paletten, Säcken, auf dem Boden seltsame Erhebungen aus Lehm – es sah nach Arbeit aus. Und gleich ging es los. Gespenstisch sahen die silbern glänzenden Gestalten der Gießer in ihren langen Mänteln mit Gesichtsvisionen aus, im Ofen züngelten die Flammen wie der Schlund zur Hölle, jetzt war die Temperatur von 1080°C erreicht, vorsichtig wurde der rotglühende Tiegel mit der Glockenspeise, einer Mischung aus Kupfer und Zinn, herausgehoben und erst einmal auf einem Sandhügel abgestellt.

Der Gießmeister hatte zwar einen Gipsfuß, aber das hinderte ihn nicht an seiner Aufgabe. Energisch mit der Krücke klopfend dirigierte er seine Männer, wohin der 200 kg schwere Tiegel

zu bewegen war, nämlich über ein breites, mit Metall eingefasstes hügelähnliches Lehmgebilde. Hier verbarg sich die Form für unsere zukünftige Glocke.

Die Technik ist dieselbe, wie sie schon Schiller vor 200 Jahren beschrieb. Freilich hat jede Glockengießerei ihr eigenes Rezept. Die Firma Bachert fertigt bereits in der siebenten Generation Glocken im traditionellen Lehmformverfahren. Für den Klang der Glocke ist die Form ausschlaggebend, Bachertglocken haben eine besonders weiche, harmonische Klangentfaltung. Wann werden wir unsere Glocke zum ersten Mal hören? Während ich dies schreibe, ist Zeit vergangen, die große Glocke „Dankbarkeit“ ist beim Turmaufbau von Alexandra angeschlagen worden: Sie hat einen wunderschönen Klang mit einem langen Nachhall.

Doch zurück in die Werkstatt! Kurz nun der Aufbau der verschiedenen Schichten: Im Inneren befindet sich der Kern, gemauert aus Ziegeln. Eine Schablone sorgt für die millimetergenaue Form. Dann eine Trennschicht. Dann die „falsche Glocke“, eine Schicht aus Lehm und Stroh, die später entfernt wird und den Hohlraum für die Glockenspeise bildet. Die Ober-

fläche muß wieder durch die Schablone geformt werden. Wieder eine Trennschicht und nun der äußere Mantel aus Pferdemist und Lehm. „Wohl! Nun kann der Guss beginnen.... Doch, bevor wir's lassen rinnen, betet einen frommen Spruch!“ Das tat unsere Pfarrerin dann auch.

Muckmäuschenstill waren wir, höchste Konzentration bei den Gießern. „Von der Stirne heiß rinnen muß der Schweiß...“ Der Tiegel wurde langsam gekippt, eine hohe Flamme schoss in die Höhe zur Decke, der Strahl mit der flüssigen Bronze floss oben in den Hohlraum der „falschen Glocke“. Wie spannend war das alles! Die Urgewalt von Feuer, Metall, Hitze, Erde – Lehm, die Handarbeit von Menschen, und am Ende entsteht unsere Glocke! Was mich am meisten fasziniert, ist, dass wir die Glocken im Turm ja gar nicht sehen werden, wir wissen nur, dass sie da sind. Das, was uns sagt, dass es sie wirklich gibt, das ist ihr Klang, Tonschwingungen, die weit ins Land gehen und eine Botschaft hinaussenden. Wie heißt der Satz. „Das Eigentliche ist unsichtbar...“

„Bis die Glocke sich verkühlt, lasst die strenge Arbeit ruh'n!“ Nach etwa zehn Tagen kommt der spannende Augenblick, wenn der Mantel entfernt wird, und es sich zeigt, ob der Guss gelungen ist. Manch stille Gebete sind in dieser Wartezeit von uns zum Himmel gestiegen... In zwei Wochen kommt der große Augenblick, der Turm wird stehen, die vier Glocken werden da drin hängen, wir werden aus vollem Herzen danken. Und mit Schiller sagen: „Freude dieser Stadt bedeute, Friede sei ihr erst Geläute!“

*Marianne Hollatz*



### Berührt werden

Glockenweihe in der Apostelin-Junia-Kirche in Augsburg

Zuerst war das Schwingen der Glocke im Glockenstuhl zu hören. Die Spannung der mehr als vierhundert Menschen auf dem Kirchplatz war zum Greifen nahe. Man sah's auch in den Gesichtern! Und dann: der erste Klang der kleinsten Glocke, immer stärker, immer intensiver!

Für alle, die nicht wissen, um was es eigentlich geht: In Augsburg hat sich in der Apostelin-Junia-Kirche etwas ganz Besonderes ereignet! Die Kirche, die bislang ohne Turm war, hat einen „Campanile“ bekommen. Das ist ein Glockenturm, der separat neben einer Kirche steht. So was gibt es eigentlich sonst nur in Italien. Wer mal in Venedig war, weiß, wovon die Rede ist. Am 15. Juli 2018 war es dann soweit. Die Glocken werden von Bischof Dr. Matthias Ring geweiht.

Mich berührt das Schwingen der Glocke so stark, dass ich fast das Atmen vergesse: Das erste Mal, dass man hier auf diesem Platz den nahen Klang einer Glocke hört – vom 18 m hohen Turm. Einige fangen an zu klatschen! Andere haben nasse Augen. Neben mir steht eine Frau, die weint...





Bevor der erste Ton der kleinsten Glocke mit dem Namen *Liebe* zu hören ist, hat jemand auf dem Kirchenvorplatz Gedanken über *Liebe* vorgelesen. Beim letzten Wort unseres Bischofs, der jede einzelne Glocke segnet, beginnt sie zu läuten; sie ruft hell, zart und doch eindringlich und zieht alle Umstehenden in ihren Bann! Ich habe nicht geglaubt, dass mich dieses Ereignis so mitnehmen würde! Auf der zweiten Glocke steht *Frieden*. Eine Jugendliche liest Gedanken zum *Frieden*, der Bischof spricht das Gebet. Endlich darf sie klingen, die zweite Glocke, die zum Frieden aufruft, die jeden berührt! Ich glaube, diese Glocke ist weit zu hören. Vielleicht hat sie bald Wiedererkennungswert als Friedensglocke! Die Worte zur dritten Glocke fordern ebenfalls auf, fordern auf zu *Mitgefühl*. Ohne *Mitgefühl* überlebt keine Gemeinschaft. Jede Gruppe, die Familie, die Gemeinde, die soziale oder politische Gruppe ist auf *Mitgefühl* der einzelnen Mitglieder angewiesen. Ich merke, dass ich es kaum erwarten kann, den Klang der dritten Glocke zu hören. Und wieder ist zuerst das Schwingen des Glockenstuhls wahrzunehmen. Dann der neue Klang, ganz anders als die beiden ersten Glocken. Ein dunkler, voller Klang erfasst und durchdringt

mich. Ich glaube, dass jedem auf dem Kirchplatz *Mitgefühl* auf eine neue, andere Art vermittelt wird: durch den Klang einer Glocke! Ich bin gespannt, ob die vierte Glocke noch eine Steigerung bringen kann. Dann fängt sie an zu läuten, erst schwer und langsam; dann immer stärker, viel tiefer in ihrem Klang als die ersten drei. *Dankbarkeit* als Ausdruck des Erreichten: eine Kirche mit einem Kirchturm und vier Glocken, die jetzt regelmäßig die Menschen rufen werden, aber auch erinnern. Als schließlich alle vier Glocken im Quartett läuten, kann man die *Dankbarkeit* der Menschen auf dem Kirchplatz wahrnehmen. Ich hätte nicht geglaubt, dass mich Glockengeläut so in seinen Bann ziehen könnte. Die gute Stimmung steht den Menschen in die Gesichter geschrieben. Viele klatschen und lachen. Nach der Rückkehr in die Kirche erwartete uns ein neuer Höhepunkt: Das Gloria aus einer Messe von Christopher Tambling. Dabei wurde der Chor von Bläsern und Röhrenglocken begleitet. Eine außergewöhnliche Kombination, wie gemacht für einen Tag, wie diesen. Diese Musik berührte zutiefst, wie eben auch zuvor schon die Glocken. Die Bedeutsamkeit von Berührung

wurde auch im Evangelium und in der Predigt thematisiert. Ich hatte den Eindruck, das, was sich draußen auf dem Kirchplatz abgespielt hatte, wurde im Kirchenraum gespiegelt und verinnerlicht – ein wundervoller Vormittag! Jetzt kommt ein harter Übergang – würde unser Bischof sagen. Wie komme ich jetzt vom Sakralen, dem Spirituellen zum Irdischen, zum Leiblichen. Denn das gehört ja auch zu so einem Festtag. Es war wie bei einer fürstlichen Hochzeit – ein Fest vom Feinsten. Alles wurde aufgefeh-



ren: ein riesengroßes Salatbuffet, ein ebenso großes Kuchenbuffet, Getränke aller Art, Bratwürste... und eine Betonmischmaschine, die neben dem Kirchturm stand. Die meisten dachten, „eine vergessene Baumaschine“. Im Gegenteil! Sie wurde mit Absicht dort hingekarrt, um einerseits den Neubau des Campanile zu symbolisieren (obwohl er, wie die Kirche, fast ausschließlich aus Holz besteht). Aber diese Betonmischmaschine wurde gnadenlos zweckentfremdet. Sie wurde zwar ordnungsgemäß angeworfen. Aber es war kein Beton in der Trommel, sondern die Losnummern der Hauptgewinne der Tombola. Diese wurden beim Drehen tüchtig durcheinander gewirbelt. Und wer durfte die Hauptgewinne ziehen? Ja, wer wohl: unser Bischof Matthias. Er zog



einen Hauptgewinn nach dem anderen aus der „Lostrommel“. Wenn ein Gewinner sich nicht sofort meldete, steckte er die Gewinn-Nummer lachend in seine Hosentasche. Ich habe nicht gewusst, was ein Bischof neben seiner sakralen Tätigkeit noch so alles machen muss. Und ich glaube, es hat ihm sogar Spaß gemacht! Dieser wundervolle Tag hatte ganz viele Facetten, die es durchaus noch lohnen würde detaillierter zu beschreiben: die rockige Volksmusikgruppe *ScheinEilig*, die historische Tanzgruppe *Augustana edle Patrizia*. Alle haben dazu beigetragen, die Menschen zu berühren und in Schwingung zu versetzen. Die Glocken selbst aber waren an diesem Tag die Hauptpersonen.

Jürgen Roth, Corinna Graßl-Roth



### Verstorben

Wir gedenken der Verstorbenen:

Mathilde Weigel, 94 Jahre, aus Augsburg am

30.04.2018

Friederike Müller, 85 Jahre, aus Senden am

02.06.2018

### Ihren Beitritt

zur alt-katholischen Kirche haben erklärt:

Hannelore Harnauer aus Augsburg

Ulrike Pischke aus Huisheim

Katherine Brand aus Augsburg

Elisabeth Hausser aus Augsburg

### Arbeitstag – gemeinsam macht es mehr Spaß...

... sich am **Samstag, 20. Oktober**, um unsere Gebäude und die Außenanlagen zu kümmern. Wir freuen uns, wenn viele Menschen von **10:00 Uhr bis 14:00 Uhr** mithelfen. Natürlich wird für das leibliche Wohl gesorgt sein.

### Taizé-Gebet

Jeweils donnerstags um 19:00 Uhr feiern wir in unserer Apostelin-Junia-Kirche ein Taizé-Gebet. Dieses ist vom gemeinsamen Singen der Taizé-Lieder, einer Zeit der Stille und dem Hören von Bibeltexten geprägt.



Lamawanderung zu Beginn der Firmvorbereitung

### Firmung am 14. Oktober – die Firmlinge laden ein!

Nachdem wir uns im vergangenen halben Jahr bei mehreren Treffen vorbereitet haben, feiern wir – Dorothea, Mia, Alexander, Anna-Lena und Joshua – am 14. Oktober mit Bischof Dr. Matthias Ring unsere Firmung. Zu diesem besonderen Tag möchten wir euch ganz herzlich einladen. Nach dem Gottesdienst sind alle willkommen, um mit uns zu feiern. Im Gemein- deraum laden wir zum Austausch und kleinem Essen und Trinken ein. Wir freuen uns schon!

### Kreativgruppe

Jeweils am **1. Montag** im Monat trifft sich ab **14:00 Uhr** die Kreativgruppe. Bei Kaffee und Kuchen ist Zeit zum Austausch. Danach werden in Handarbeit zum Beispiel Produkte für den Adventsbazar hergestellt. Jeder und jede ist willkommen!

Kontakt: Elisabeth Weber, Tel: (08 21) 9 12 73



### Sheridanpark-Meilen am 23. September

Egal ob Kinderlauf, Bambinilauf oder auch fünf oder zehn Meilen – für jeden und jede ist etwas dabei! Die vergangenen Jahre konnten wir rund um unsere Pfarrerin Alexandra Caspari ein kleines Laufteam für die fünf Meilen stellen. Also gleich unter [www.sheridanpark-meilen.de](http://www.sheridanpark-meilen.de) anmelden. Und alle anderen sind zur hörbaren Unterstützung an der Laufstrecke gerne gesehen!

### Kindergottesdienst zu Erntedank

Am **23. September** feiern wir um **10 Uhr** unseren Erntedankgottesdienst, in welchem wir uns in einem eigenen Kindergottesdienst (parallel zum Gemeindegottesdienst) gemeinsam auf Spurensuche machen wollen, um die Schätze und Vorräte zu entdecken, welche wir in den vergangenen Monaten gesammelt und geschenkt bekommen haben. Nach dem Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Mittagessen.

### Betrifft: Geburtstagsbriefe

Die neue Datenschutzverordnung ist in aller Munde und betrifft auch unsere Gemeinde. Um sich nicht angreifbar zu machen, hat der Kirchenvorstand beschlossen, ab August die Versendung der von zufällig anwesenden Ge-

meindemitgliedern und Gästen unterschriebenen Geburtstagsglückwünsche einzustellen. Auch wenn diese schöne Tradition in unserer Gemeinde damit ein Ende findet, hoffen wir auf Ihr Verständnis

### Gemeindechor – ein Versuch

Der Kirchenvorstand hat beschlossen den Versuch zu wagen, an unserer Gemeinde einen festen Chor zu etablieren. Gisa Feder ist bereit, diesen zu leiten. Die Proben werden ca. 2 mal im Monat sein. Wir sind gespannt, ob sich genügend Sängerinnen und Sänger finden, die den Chor zu einer festen Einrichtung machen. Gisa Feder lädt ein:

*Liebe Sängerinnen und Sänger, wir wollen ab September ein regelmäßiges Chorprojekt starten, bei dem wir uns ca. 2 mal im Monat treffen. Singen fördert die individuelle Entwicklung des Einzelnen, ist aber auch für die Gemeinschaft eine sehr schöne Sache. Ihr kennt mich und meine*

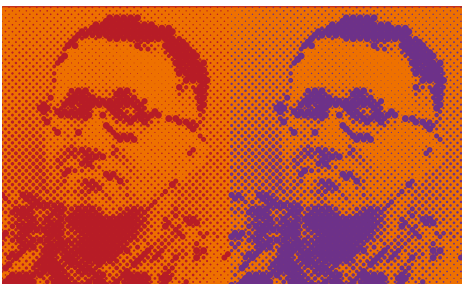
*Art zu arbeiten und so lade ich Euch sehr herzlich ein, Euch mit mir auf diese Reise zu begeben.*

*Wir werden uns zunächst um die neuen Lieder von Helge Burggrave kümmern und wollen den 3. Adventssonntag gestalten. Ich freue mich auf Euch montags ab 19h! Unten findet Ihr die Termine bis Weihnachten. Bitte meldet Euch bei mir, wenn Ihr mitmachen wollt.*

Liebe Grüße, Gisa Feder  
gisa-sounds@gmx.de  
Termine:

**17.9. | 24.9. | 8.10. | 22.10. | 12.11. | 26.11. | 3.12. | 10.12.** jeweils ab **19 Uhr** im Saal;  
**16.12. Gottesdienstgestaltung zum 3. Advent**





Bundesarchiv, Bild 183-WA009-300 / Kolbe, Jörg / CCBY-SA 3.0

**Samstag | 29. September 2018 | 18 Uhr**  
**Text will Töne: „O Lust des Beginnen“**  
 Lyrisch-musikalischer Bertolt-Brecht-Abend mit Karla Andrá (Sprache) und Josef Holzhauser (Musik): Karla Andrá, in Augsburg auch bekannt als Leiterin des FAKS-Theaters und durch ihr Studium an der Theaterhochschule „Hans Otto“ in Leipzig und ihre Engagements an verschiedenen Theatern sehr vertraut mit dem Werk des Dichters und Dramatikers. Josef Holzhauser, Mitgründer des FAKS-Theaters, studierte Konzertgitarre am Leopold-Mozart-Konservatorium in Augsburg. Er ist Meister in der Improvisation.

Beide treten durch ihr gemeinsames Spiel in einen intensiven künstlerischen Dialog von Sprache und Musik. Sie holen Brecht-Kenner, aber auch Brecht-Einsteiger ins Lyrik-Boot und entfachen die große Lust des Zuhörens und die Lust auf eine Neuentdeckung Brechts. Die AZ schreibt: „Als feinsinnige Interpretin verließ sie so ziemlich allen Facetten dieses ‚überreichen Dichters‘ mimisch und gestisch versiert Kontur, gab seinem Witz und seiner Schärfe, der das ‚Leben heiter nahm, auch wenn es ihm grimmig kam‘, ihre Stimme. ... Ein sehr hörenswertes Brecht-Programm, das alle Nachgeborenen anspricht und den großen Klassiker der Vernunft sinnlich-lyrisch und musikalisch anspruchsvoll erleben ließ.“

**Eintritt:** 20 € Erwachsene, 5 € Schulkinder  
 Vorverkauf: Ab 2. September an jedem Sonntag nach dem Gottesdienst sowie ab 3. September bei „Toccatà“ Welsler-Passage in Augsburg, Telefon: 0821-4550786  
 E-Mail: [toccatamusik@gmail.com](mailto:toccatamusik@gmail.com)

## 4. November – wir gedenken unserer Verstorbenen

Der November ist von Gedenktagen geprägt. Unsere Gedanken gehen in diesem Herbstmonat zu den verstorbenen Menschen, die unser Leben geteilt haben. Am Sonntag, dem **4. November**, laden wir dazu ein, ihrer im Gottesdienst zu gedenken. Dabei wollen wir für alle Gemeindemitglieder, die in diesem Jahr verstorben sind, eine Kerze entzünden, aber auch für all diejenigen, die wir in unserem Herzen tragen, und von denen wir uns sehnlichst wünschen, dass sie im Licht Gottes geborgen seien. Unser Gedenken wird von einer besonderen musikalischen Gestaltung getragen.

## Adventsbar

Am **25. November von 11:30 Uhr bis 16:00 Uhr** findet unser Adventsbazar statt! Mittlerweile ist unser Bazar in der Nachbarschaft so beliebt, dass binnen kurzer Zeit über 80 Adventskränze verkauft werden!

Angeboten werden Adventskränze, handwerkliche Produkte, selbstgemachte Marmeladen, Liköre, Pralinen, Weihnachtsgebäck...

Um **14:00 Uhr** findet in der Kirche ein **Konzert** statt.

Wir brauchen Unterstützung:

- durch Grünschnitt von Edeltannen, Stechpalme, Buchs, Hagebutten, Thuja, Lorbeer...
- durch fleißige Hände, die am **Donnerstag, 17. und Freitag, 18. November**, Kränze binden, Grünzeug schneiden, für ein Mittagessen sorgen...

Alle, die uns hier unterstützen wollen, bitte im Pfarramt melden!



© Valerie Barry – iStock (links), Josef – iStock (rechts). Die Personen sind Models.

## baf-Jahrestagung

### „Dem Frieden Raum geben“

Zur Jahrestagung vom **18. bis zum 21. Oktober** lädt der Bund alt-katholischer Frauen in das Tagungs- und Bildungshaus in Schmerlenbach ein. Wenn wir unseren Alltag anschauen, sehen wir viele Orte, wo echter Frieden Mangelware zu sein scheint. Dem Frieden zuerst einmal in uns Raum zu geben, scheint uns wichtig zu sein. Doch was kann das heißen? Wir wollen gemeinsam erkunden, was es braucht, damit er einziehen kann. Was macht es uns zum Beispiel so schwer, Frieden mit der Vergangenheit zu schließen? Inspiriert unter anderem durch Desmond Tutus Vergebungsarbeit werden wir gemeinsam mit der Friedensaktivistin Janne Ellenberger erfahren, was „Vergbung“ meinen kann (und was nicht) und wie wir ihre heilsame Kraft einladen können. Was uns der biblische Begriff „Schalom“ für eine Wegweisung geben kann, wird Frauenseelsorgerin Brigitte Glaab mit uns erforschen.

Meditative Zeiten, Gebet, Stille und Ruhe werden wir ebenso Raum geben, wie auch dem Singen, Tanzen, in Kontakt sein, Natur erleben, Feiern und Lachen. Wir freuen uns darauf, unsere Erfahrungen miteinander zu teilen und sind gespannt auf vielfältige Begegnungen. Herzliche Einladung an alle Frauen!

Weitere Informationen sind auf der Homepage des baf unter [www.bafimnetz.de](http://www.bafimnetz.de) zu finden. Ausschreibungen liegen in der Kirche auf.

### „Warum denn noch Kino“

So lese ich heute in der Zeitung. Weiter u. a.: „Wer also nicht nur ins Kino geht, um ein Alibi für einen Couch-Abend mit oder ohne Besitzer zu haben – was für ein wunderlicher Mensch mit einem Hang zum sinnlichen Luxus ist der.“ (Wolfgang Schütz)

Herrlich, diesen Luxus gönnen wir uns und laden herzlich ein zum KDFB Frauen-Filmabend im LILIOM, Unterer Graben 1, 86152 Augsburg  
**Am Mittwoch 10. Oktober 2018, 19 Uhr, Eintritt 7 €**

Machen wir eine Entdeckungsreise nach Äthiopien (Frauen bei der Dattelernte, Ernährung dort ...) im Film „Frauenkarawane“ in Kooperation mit MISSIO. Nach dem Film ist eine Diskussion mit einer „Schwester von Missio“ im oberen Cafe geplant.

Wichtige Anmerkung: Dies alles voraussichtlich und mit Vorbehalt, da bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig mit LILIOM abgestimmt!

**Bitte den folgenden Flyer dazu in der Kirche beachten!**

„... Dem Wunder, leise wie einem Vogel die Hand hinhalten“ *Hilde Domin*

**Essen, Begegnung, Märchen, Tanz**

Herzliche Einladung an alle Frauen am **Sonntag, 04.11.2018**: Nach dem Gottesdienst und Kirchenkaffee gibt es die Möglichkeit, gemeinsam in der Nähe zum Essen zu gehen.

Danach von **14–16:30 Uhr** im Gemeindesaal Begegnung – Märchen – Meditatives Tanzen



In einem wunderbaren, alten Märchen erfahren wir vom Weg der Unfreiheit in die Fülle des Lebens. Wir begleiten die Entfaltungs- und Reifezeit der Märchenheldin, ihren Weg durch die Angst in die eigene Wesenskraft und die vertrauensvolle Führung durch die Geistkraft Gottes.

In meditativen Elementen, insbesondere Kreistänzen, wollen wir die lebensstärkende Botschaft des Märchens für uns aufschließen.

Anmeldung bitte über das Pfarramt: augsburg@alt-katholisch.de

Wer mag mag, kann eine kleine Spende für das Verbleiben der „Geistkraft-Skulptur“ von Hannes Conrad in unserem Kirchenraum geben. *Monika Weidner, Märchenerzählerin, Leiterin für Sakrales Tanzen*

**Ökumenischer Frauengottesdienst**

Am **Donnerstag, 20. September**, findet in evangelisch **St. Ulrich** um **19:30 Uhr** ein ökumenischer Frauengottesdienst zum Thema „Unerhört“ statt. Herzliche Einladung!



**Lebendiger Advent**

Unter lebendigem Advent verstehen die Christinnen und Christen in Pfersee schon seit mehreren Jahren weniger das hektische Treiben in der Stadt als vielmehr eine lebendige Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Jeden Abend im Advent treffen sich Alt und Jung in Gärten, Höfen und Garagen, um miteinander zu singen, zu beten und eine biblische Geschichte zu hören.

Damit auch an jedem Abend zu einer anderen Adresse eingeladen werden kann, sucht der Ökumenausschuss Personen, die sich vorstellen können, in Pfersee einmal Gastgeber zu sein. Keine Angst – die Vorbereitung ist einfach und überschaubar. Termine können mit dem Pfarramt Herz Jesu unter der Telefonnummer 0821-252730 vereinbart werden.

**Kirche im Radio**

Die alt-katholischen Morgenfeiern (Positionen) im Bayerischen Rundfunk (Bayern 2) werden zwischen 6:30 Uhr und 7:00 Uhr gesendet und finden an folgenden Sonntagen statt:

- 26. August Pfarrer Daniel Saam, Regensburg
- 30. September Pfarrer André Golob, Rosenheim
- 18. Oktober Pfarrer Hans-Jürgen Pöschl, Weidenberg

**Dekanatskinderfreizeit für alle zwischen 8 und 13 Jahren**

**Hallo DU**, hast Du Lust auf Abenteuer, ruhige Momente, das Kennenlernen von netten Kindern aus ganz Bayern, Lagerfeuer und Naturerlebnisse – oder kurz: Auf jede Menge Spaß? Super! Dann komm doch mit uns auf die Dekanatskinderfreizeit vom **28.–31. Oktober 2018**.

Wo? Theodor-Lembert-Haus, Stockmahdweg 2, 86845 Reinhartshofen. Kosten? 85 € für Unterkunft und Verpflegung. Die An- und Abreise erfolgt eigenständig. Und? Neugierig geworden? Dann melde Dich schnell an! Der Anmeldeschluss ist der 30.09.2018. Nach dem Anmeldeschluss wird eine Anmeldebestätigung an Dich verschickt, in der alles steht, was Du und Deine Eltern noch wissen müssen. Wir sind schon ganz gespannt auf Dich und freuen uns sehr auf die Tage mit Dir!

*Alexandra Caspari, Andrea Schuster, Max Schuster, Mia Mühlbauer und Sabine Refle*

**Besondere musikalische Gestaltung...**

- ... am **14. Oktober** singt zum Firmgottesdienst der Junge Chor Voice Mix
- ... am **28. Oktober** erklingen im Gottesdienst keltische Klänge (Die Celtic4 unter der Leitung von Christine Schmid)
- ... am **4. November** zum Gedenken der Verstorbenen
- ... am **25. November** sind beim Gottesdienst zum Adventsbazar die Herz-Jesu Bläser unter der Leitung von Andreas Suckart zu Gast

**August**

- SO 05.08. 10:00 Wortgottesdienst
- SO 12.08. 10:00 Eucharistiefeier
- SO 19.08. 10:00 Eucharistiefeier mit Segnung der Kräuterbuschen
- SO 26.08. 10:00 Eucharistiefeier

**September**

- SO 02.09. 10:00 Eucharistiefeier
- SO 09.09. 10:00 Eucharistiefeier
- DO 13.09. 19:00 Taizé-Gebet
- SO 16.09. 10:00 Eucharistiefeier
- DO 20.09. 19:00 Taizé-Gebet
- 19:30 ökumenischer Frauengottesdienst in ev. St. Ulrich
- SO 23.09. 10:00 Eucharistiefeier zu Erntedank parallel Kindergottesdienst
- DO 27.09. 19:00 Taizé-Gebet
- SO 30.09. 10:00 Eucharistiefeier

**Oktober**

- DO 04.10. 19:00 Taizé-Gebet
- SO 07.10. 10:00 Eucharistiefeier
- DO 11.10. 19:00 Taizé-Gebet
- SO 14.10. 10:00 Eucharistiefeier mit Firmung
- DO 18.10. 19:00 Taizé-Gebet
- SO 21.10. 10:00 Eucharistiefeier
- DO 25.10. 19:00 Taizé-Gebet
- SO 28.10. 10:00 Eucharistiefeier

**November**

- SO 04.11. 10:00 Eucharistiefeier mit Gedenken der Verstorbenen
- DO 08.11. 19:00 Taizé-Gebet
- SO 11.11. 10:00 Eucharistiefeier
- DO 15.11. 19:00 Taizé-Gebet
- SO 18.11. 10:00 Eucharistiefeier
- DO 22.11. 19:00 Taizé-Gebet
- SO 25.11. 10:00 Eucharistiefeier, Adventsbazar
- DO 29.11. 19:00 Taizé-Gebet



# Dankbarkeit

## Impressum

---

Herausgeber des Gemeindebriefes  
Alt-Katholisches Pfarramt Augsburg  
Redaktion: Alexandra Caspari

Pfarramt – Pfarrerin Alexandra Caspari  
Siegfried-Aufhäuser-Straße 25  
86157 Augsburg  
Tel: (08 21) 45 18 99  
Fax: (08 21) 45 18 91  
E-Mail: [augsburg@alt-katholisch.de](mailto:augsburg@alt-katholisch.de)  
<http://www.augsburg.alt-katholisch.de>

Priester i. E. Peter Schneider  
Schlehenweg 19  
86316 Friedberg  
Tel: (08 205) 96 39 83

Kirchenvorstand  
1. Vorsitzende  
Pfarrerin Alexandra Caspari

2. Vorsitzende  
Elisabeth Weber  
Schlößlestr. 13  
86199 Augsburg  
Tel: (08 21) 9 12 73

### Bankverbindungen Gemeindekonto

Stadtsparkasse Augsburg (BLZ 720 500 00)  
Kontonummer 8100 23432  
IBAN DE21 7205 0000 0810 0234 32

### Kirchenbaukonto

Stadtsparkasse Augsburg (BLZ 720 500 00)  
Kontonummer 64 808  
IBAN DE69 7205 0000 0000 0648 08